

Kurz vor dem Gütesiegel

Vor einem Jahr hat sich der Landkreis auf den Weg zur Bildungsregion gemacht. Was sechs Arbeitskreise seither erarbeitet haben, wurde am Dienstag vorgestellt. Der wohl spannendste ist der, bei dem es um eine Schule im Landkreis-Norden geht.

Von Bianca Hennings

Kronach – Am Dienstag dreht sich im Kronacher Landratsamt alles um Visionen, wie der Landkreis im Bereich Bildung besser dastehen könnte. Da ist von barrierefreien Schulen die Rede oder von einem Streetworker. Sechs Arbeitskreise haben sich innerhalb eines Jahres mit der Situation und den Herausforderungen im Landkreis Kronach beschäftigt und daraus Ideen und Projekte entwickelt. Diese wurden nun vorgestellt. Damit ist laut Regierungspräsident Wilhelm Wenning das Fundament für die künftige Bildungsregion gelegt worden. Dieses Qualitätssiegel verleiht das Bayerische Kultusministerium. Aber vorher müssen einige Hürden genommen werden (siehe Infokasten).

Stefan Graf, im Kultusministerium für das Projekt Bildungsregion zuständig, meinte anerkennend, dass man in Kronach nicht nur die vorgeschlagenen fünf Säulen für die Bildungsregion zur Hand genommen, sondern noch eine sechste hinzugefügt habe: „lebenslanges Lernen“. Er erläuterte, dass sich von den 71 Kreisen und 25 kreisfreien Städten in Bayern 70 Gebietskörperschaften mit dem Qualitätssiegel Bildungsregion auseinandersetzen. 39 hätten es bereits erhalten. Dabei habe jeder Teilnehmer ein auf sich zugeschnittenes Bildungskonzept entwickelt. Der Prozess sei damit aber nicht zu Ende. „Wir befinden uns in einer schnelllebigen Zeit. Das Konzept wird in den kommenden Jahren immer weiter entwickelt werden“, prognostizierte Graf. Dabei wolle man die Bildungsregionen Bayerns nicht alleine lassen. Neben einem regelmäßigen Gedankenaustausch soll es auch Dokumentationen geben, in denen die besten und interessantesten Ideen allen Bildungsregionen zugänglich gemacht werden sollen.

Freie Wähler treffen sich in Steinberg

Steinberg – Die Jahresversammlung der Kreisgruppe Kronach der Landesvereinigung Freie Wähler Bayern findet am Donnerstag, 5. November, um 19 Uhr im Gasthof „Zum Frack“ in Steinberg statt. Die Tagesordnung sieht unter anderem Berichte des Vorstands, des Schatzmeisters, der Kassenprüfer und des Wahlausschusses vor. Zudem wählen die Mitglieder Vorstand, Kassenprüfer und Delegierte neu. Schriftliche Anträge zu dieser Versammlung sind bis zum 28. Oktober beim FW-Kreisvorsitzenden Tino Vetter abzugeben.

Am Donnerstag, 5. November, steht auch die Jahresversammlung des Kronacher FW-Kreisverbandes an. Beginn ist um 20 Uhr ebenfalls im Gasthof „Zum Frack“. Neben den Berichten des Vorstands, der Kreisfraktion, des Schatzmeisters, der Kassenprüfer sowie der Entlastung des Vorstands diskutieren die Mitglieder auch über die Landratswahl 2017. Schriftliche Anträge sind ebenfalls bis zum 28. Oktober bei Tino Vetter abzugeben.

Unbekannte beschädigen Opel

Teuschnitz – In der Nacht von Samstag auf Sonntag, kurz nach Mitternacht, wurde durch bislang unbekannte Täter im Bereich Hafslach-Luckenbergr ein Opel beschädigt. Es entstand Sachschaden in Höhe von 200 Euro. Zeugen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Ludwigstadt unter der Rufnummer 09263/975020 in Verbindung zu setzen.



Der Landkreis Kronach hat seine Bewerbung für das Gütesiegel Bildungsregion auf den Weg gebracht (von links): Landrat Oswald Marr, Sprecher der Konferenz der Schulaufsicht, Edmund Neubauer, Regierungspräsident Wilhelm Wenning, Matthias Klinke, Stefan Graf vom Kultusministerium, Bernd Pflaum, Jens Korn, Uwe Dörfer, Sibylle Fugmann, Anita Neder, Daniela Wölfel, Claudia Ringhoff, Gabriele Riedel vom Regionalmanagement und Heinz Tischler. Foto: Bianca Hennings

Der Ablauf des Bewerbungsverfahrens

Edmund Neubauer, Sprecher der Konferenz der Schulaufsicht, erläuterte das Vorgehen, wenn man das Qualitätssiegel Bildungsregion erwerben möchte: Nach einem ersten Dialogforum, bei dem in der Regel fünf Arbeitskreise gebildet werden, geht es ans Eingemachte. Die Arbeitskreise entwickeln Ideen und stellen diese erstmals im örtlichen Jugendhilfeausschuss vor. Außerdem werden die Konferenzen der

Schulaufsicht, der Landesauschuss für Berufsbildung und der Bayerische Landesjugendhilfeausschuss darüber informiert. Anschließend werden die Ergebnisberichte gegebenenfalls überarbeitet. In einem zweiten Dialogforum, wie das am Dienstag im Kronacher Landratsamt, wird das erarbeitete Konzept erneut vorgestellt. „Jetzt muss die Bewerbung abgegeben werden“, meinte Neubauer.

Die Konferenz der Schulaufsicht leitet die Bewerbung weiter zur Prüfung an das Bayerische Landesjugendamt und den Bayerischen Jugendring. Beide geben eine Stellungnahme ab. „Wenn beide die Arbeit vor Ort würdigen, schicken wir den Vorschlag an das Kultusministerium und das Sozialministerium. Am Ende trifft der Kultusminister die Entscheidung, ob er dem Landkreis Kronach das Gütesiegel Bildungsregion verleiht oder

nicht“, erklärte Neubauer. Für Landrat Oswald Marr ist das gar keine Frage. Die Verleihung des Gütesiegels dürfte wohl in der ersten Jahreshälfte 2016 erfolgen, meinte er. Dann sei der Landkreis nicht nur Gesundheitsregion plus sondern auch Bildungsregion. „Allerdings müssen wir uns dann auch an die Umsetzung des Konzeptes machen und schauen, welche Idee wann und wie umgesetzt werden kann.“

Auszüge aus den Ergebnissen der Arbeitskreise:

■ **Arbeitskreis 1 – Übergänge organisieren und begleiten:** Jede Art von Übertritt beispielsweise vom Kindergarten in die Grundschule oder von der Schule in den Beruf wurde hier unter die Lupe genommen. Die Arbeitskreis-Leiter Uwe Dörfer und Matthias Klinke meinten unter anderem, man müsse ein Augenmerk haben auf die fachlichen Kernkompetenzen für M-Zug-Schüler. Sie regten Ergänzungsunterricht beispielsweise in Mathematik oder Englisch an. Auch Lehrer müssten offener werden. Klinke: „Was passiert an den Schulen, wo die Schüler herkommen und welche Erwartungen hat die nächste Schule? Um hier mehr Einblick zu bekommen, muss die Zusammenarbeit verbessert werden, durch Hospitationen oder Austausch.“

■ **Arbeitskreis 2 – Schulische und außerschulische Bildungsangebote und Bildungsträger vernetzen:** Daniela Wölfel und Sibylle Fugmann erläuterten, dass es im Landkreis bereits viele nebeneinander laufende Bildungsangebote gebe. Allerdings sei das Angebot nicht transparent und nicht für alle zugänglich. Deshalb schlugen sie vor, diese Angebote unter dem Dach „Volltreffer KC – Klick Dir die Bildung“ zu bündeln.

■ **Arbeitskreis 3 – Kein Talent darf verloren gehen – jungen Menschen in besonderen Lebenslagen helfen:** Anita Neder und Stefan Löffler regten unter anderem einen Beauftragten für Migration und Integration im Landkreis Kronach an. Außerdem seien barrierefreie Schulen wichtig, genauso wie „aufsuchende Hilfen“ für Jugendliche, die durchs Raster fallen. Hier nannten sie das Stichwort Streetworker.

■ **Arbeitskreis 4 – Bürgergesellschaft stärken und entwickeln:** Bernd Pflaum und Claudia Ringhoff betonten unter anderem, wie wichtig eine aktive Verbindung von Schule mit dem öffentlichen Leben ist. Ein innovativer Ansatz sei eine „Schule für alle“. Dabei würden Schulgebäude zu Lernstätten und zu Treffpunkten für Alt und Jung.

■ **Arbeitskreis 5 – Herausforderungen des demografischen Wandels annehmen:** Jens Korn meinte, er habe im wohl spannendsten Arbeitskreis mitgearbeitet. „Denn in welchem Landkreis kann man den demografischen Wandel besser diskutieren als im Landkreis Kronach?“, fragte er mit einer Portion Galgenhumor. Man habe sich im Arbeitskreis auf ein Thema fixiert: eine weiterführende Schule im nördlichen Landkreis. Zum Teil hätten Schüler einen Schulweg von 90 Minuten ein-

fach. Korn: „Das ist nicht tragbar.“ Eine in Auftrag gegebene Potentialanalyse sehe die Gründung einer Privatschule mit Internat oder den Modellversuch einer Gemeinschaftsschule als Option. Die Analyse habe auch Erkenntnisse in Sachen Schulentwicklung gebracht: In den nächsten zehn Jahren werden die Schülerzahlen an Mittel-, Realschulen und Gymnasien um etwa 25 Prozent zurückgehen. Die Realschulen und Gymnasien werden dadurch aber nicht in ihrem Bestand gefährdet.

■ **Arbeitskreis 6 – Lebenslanges Lernen:** Heinz Tischler hielt die Bestellung eines Beauftragten für das lebenslange Lernen in jedem politischen Gremium auf allen Ebenen kommunaler Gebietskörperschaften für zielführend – analog eines Jugendbeauftragten. Auch die Gründung eines runden Tisches „von der Kita bis zur Hochschule“ sei denkbar.

Unheilig macht Station in Coburg

Der „Graf“ und seine Band gehen im nächsten Jahr endgültig auf Abschiedstournee. Am 13. August 2016 treten sie am Schlossplatz auf.

Coburg – 21. August 2011: Unheilig füllt den Schlossplatz in Coburg fast vollständig. Rund 15 000 Menschen umjubeln den „Graf“ und seine Band. Sie sind Superstars in der deutschen Musikszene.

Vor ziemlich genau einem Jahr platzt dann die Bombe. Der „Graf“ gibt gleichzeitig zur Veröffentlichung des letzten Unheilig-Albums „Gipfelstürmer“ seinen Abschied vom Musikgeschäft bekannt.

Zuvor gehen der „Graf“ und Unheilig auf Tournee – die endgültig letzte, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Dabei werden sie auch Station in Coburg machen: am 13. August 2016 im Rahmen des HUK-Coburg open-air-sommers.



Der „Graf“ von Unheilig macht 2016 Station in Coburg.

Aber wie verabschiedet sich der Graf? Unheilig besteht seit über 16 Jahren und hat neun Studioalben veröffentlicht. Von tiefgreifenden Balladen bis hin zu gitarrenlastigen Rocknummern ist alles dabei – und so möchte Unheilig auch in Erinnerung behalten werden. Die Fans, die im August 2016 auf den Coburger Schlossplatz kommen, können sich auf eine abwechslungsreiche Songauswahl freuen, die die gesamte Unheilig-Ära über all die Jahre widerspiegelt.

Darüber hinaus hat der „Graf“ zum Abschied ein besonderes musikalisches Bonbon im Gepäck. Unheilig wird in der Veststadt auch Stücke aus seinem MTV unplugged Album spielen.

Kartenvorverkauf

Karten für das Konzert von Unheilig am 13. August 2016 in Coburg gibt es im Ticketshop der Neuen Presse, Telefon 09561/850-170. Das Ticket kostet 51,45 Euro.

Mittwoch, 21. Oktober

294. Tag des Jahres
Sternzeichen: Waage
Namenstag: Ursula

Nachgeblättert

2014 – Die Bundesregierung darf Entscheidungen über Rüstungsexporte geheim treffen, zudem muss sie den Bundestag erst nachträglich darüber informieren, entscheidet das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe.

2000 – Die neue Schatzkammer des Kölner Doms wird eingeweiht.

1995 – Der Lyriker Durs Grünbein wird mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet.

1985 – Günter Wallraff stellt sein Buch „Ganz unten“ vor, in dem er über seine Erfahrungen in der Rolle eines türkischen Leiharbeiters berichtet.

1966 – Eine abruhschende Abraumhalde bei einer Kohlenzeche im walisischen Aberfan verschüttet einen Kindergarten und 17 Häuser. 144 Menschen, darunter 116 Kinder, können nur noch tot geborgen werden.

1950 – Die Genfer Konventionen zum Schutz von Zivilisten und Soldaten bei kriegerischen Auseinandersetzungen treten in Kraft.

1944 – US-Truppen nehmen als erste deutsche Großstadt Aachen ein.

1520 – Der portugiesische Seefahrer Fernão de Magalhães (Magellan) entdeckt die 600 Kilometer lange, nach ihm benannte Meerenge zwischen dem Südatlantik und dem Südpazifik.

Zahl des Tages

7,1 Milliarden

Deutschlands Raucher haben dem Staat im dritten Quartal 2015 mehr Steuereinnahmen eingebracht als ein Jahr zuvor. Insgesamt wurden von Juli bis Ende September Tabakwaren im Kleinverkaufswert von 7,1 Milliarden Euro versteuert, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Das waren 281 Millionen Euro oder 4,1 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Dabei flossen aus der Tabaksteuer 4 Milliarden Euro in die Staatskassen – 2,4 Prozent mehr als im Vorjahr.

Aufgespießt

1988 – dpa meldet: Als längstes deutsches Wort aus sich nicht wiederholenden Buchstaben hat die Gesellschaft für deutsche Sprache „Heizölrückstoßabdämpfung“ ermittelt.

Geburtstag



1980 – Kim Kardashian (35), amerikanischer Fernsehstar und Model

1955 – Catherine Hardwicke (60), amerikanische Regisseurin („Twilight – Biss zum Morgengrauen“)

1833 – Alfred Nobel, schwedischer Chemiker und Industrieller, Erfinder des Dynamits, stiftete in seinem Testament die Nobelpreise, gest. 1896

Todestag

1931 – Arthur Schnitzler, österreichischer Schriftsteller und Dramatiker („Reigen“), geb. 1862

Eine Auszeit für Mama und Papa

Wie können Eltern Kuren beantragen? Darum geht es in einem Vortrag am 28. Oktober im BRK-Mehrgenerationenhaus.

Kronach – Am Mittwoch, 28. Oktober, findet ab 18 Uhr ein Vortrag für Eltern im BRK-Mehrgenerationen-

haus, Friesener Str. 51 in Kronach statt. Er steht unter dem Titel „Auszeit nehmen“ – Kur- und Erholungsvermittlung. Es geht dabei um Hilfe bei der Antragstellung über den Caritasverband Kronach. Es wird auch eine Kinderbetreuung angeboten. Referentinnen sind Regina Hilbert (Kur- und Erholungsvermittlung) sowie die Sozialpädagogin Christa Körner, beide von der Allgemeinen So-

zialen Beratungsstelle des Caritasverbandes für den Landkreis Kronach. Die Referentinnen informieren über die Beantragung von Kuren und beantworten Fragen. Eine Anmeldung für den Vortrag ist erforderlich. hs

Anmeldungen und weitere Infos bei den BRK-Mehrgenerationenhäusern, Telefon 09261/6072906, Mail mgh@kvkronach.brk.de.

ANZEIGE

EXKLUSIV für unsere LESER: 1,- Euro-GUTSCHEIN



Sichern Sie sich als Leser der Neuen Presse die erste Ausgabe von Mahlzeit! zum Vorteilspreis für nur 2,95 €.

Einfach Original-Gutschein ausschneiden und bei den Verkaufsstellen vorlegen. Pro Magazin kann nur ein Gutschein angerechnet werden. Gutschein nur im Original gültig. Nur solange der Vorrat reicht. Gültig bis 31.10.2015.

